

Mittwoch, 24. Mai 2017

## Asyl in Europa als Planspiel nah an der Realität

Schüler des Martinums übernahmen alle Rollen

**EMSDETTEN.** Am Gymnasium Martinum wurde das Planspiel „Asyl in Europa – von der Idee zum Gesetz“ vom „Europateam NRW“ der Landeszentrale für politische Bildung im Rahmen der Europawoche durchgeführt.

In diesem Planspiel schlüpften 31 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in die Rollen von Kommission, Parlament, Rat und Presse. Nach der aktivierenden und informierenden Einführung in die Planspielproblematik kam es zur mit Spannung erwarteten Rollenverteilung. Die Problemsituation: Wie soll in der EU mit den Flüchtlingen umgegangen werden? Drei Perspektiven wurden beleuchtet und kontrovers diskutiert:

► Die Flüchtlingsverteilung – wie sollen Asylsuchende innerhalb der EU verteilt werden?

► Zugang zum Arbeitsmarkt – ab wann dürfen sie arbeiten?

► Und Familiennachzug – welche Familienmitglieder dürfen nachgeholt werden?

Schritt für Schritt erlebten die Schüler dabei den Weg von der Idee, also dem Vorschlag der Kommission, bis zum fertigen Gesetz. Sie lernten die Zusammensetzung und die Aufgaben der drei wichtigsten EU-Institutionen kennen. Das sehr komplexe und aktuelle Thema Asylpolitik wurde anhand der drei konkreten Streitpunkte für

die Zielgruppe spielerisch zugänglich gemacht. Die Schüler erlebten, dass europäische Lösungen in dieser Frage schwierig, aber wichtiger denn je sind. Gerade die Solidarität gegenüber den Flüchtlingen einerseits aber auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage und die damit einhergehenden Probleme der jeweiligen europäischen Nationalstaaten andererseits boten dabei eine realitätsgetreue Diskussionsgrundlage.

Diese bewusst an der Realität orientierte Konfliktsituation führte bei den Schülern im Rahmen des kontextuellen Lernens zu einem vertieften Wissen über die unterschiedlichen europäischen Institutionen.

Die Highlights waren sicherlich die selbst erstellten Nachrichtensendungen und die abschließende Abstimmung im Rat. Diese führte zu einem unentschiedenen Ergebnis: 3:3. Das bedeutete, dass an diesem Tag kein Gesetz verabschiedet wurde. Es muss also in die zweite Lesung des Gesetzgebungsprozesses gegangen werden.

Beim Fazit waren sich alle einig: Dank der Struktur und Begleitung des Planspiels gab es einen großen Lerneffekt bei gleichzeitig hohem Spaßlevel. Gerade die handlungsorientierte Methodik verhalf den Schülern, reale Konfliktlinien unter den EU-Staaten nachzuvollziehen.



Die Schüler erlebten, dass europäische Lösungen in der Asyl-Frage schwierig, aber wichtiger denn je sind. Foto: prf